

Meine Rechte:

Ich habe ein Recht zu lernen.

Ich habe ein Recht auf Ruhe.

Ich habe ein Recht darauf, dass andere freundlich und respektvoll mit mir umgehen.

Meine Rechte sind auch die Rechte anderer:

Die anderen haben ein Recht zu lernen.

Die anderen haben ein Recht auf Ruhe.

Die anderen haben ein Recht darauf, dass ich freundlich und respektvoll mit ihnen umgehe.

WARUM MUSS ICH DEN FOLGENDEN TEXT SCHREIBEN?

Ich sitze da und schreibe diese Seite ab. Die ganze Seite. Ich ärgere mich, weil ich heute nach der Schule viel lieber etwas anderes gemacht hätte. Ich hätte zum Beispiel Hausaufgaben erledigen können, ich hätte durch die Stadt laufen, mich mit Freunden treffen oder einfach nur faulenzeln können. Stattdessen sitze ich hier am Tisch und muss schreiben. Schmierig und unleserlich schreiben, um möglichst schnell fertig zu werden, ist zwecklos, denn dann muss ich die Seite noch einmal schreiben. Sollte ich auf die Idee kommen Wörter oder sogar ganze Sätze wegzulassen, nützt mir das noch weniger, denn auch dann darf ich mit dieser Seite nochmalige Bekanntschaft machen.

Wollte ich nicht schon lange einmal wissen, wann endlich der Geduldsfaden meines Lehrers reißt? Wollte ich nicht wissen, was mir passiert, wenn ich trotz vieler Ermahnungen des Lehrers die Sticheleien gegenüber Mitschülern nicht bleiben lasse? Wollte ich nicht wissen, wie viele Unterrichtsstörungen ungestraft bleiben? War mir nicht eigentlich klar, dass irgendwann das Maß voll ist? Wollte ich nicht genau diesen Punkt erreichen, den Punkt, an dem ich für mein Verhalten bestraft werde? Warum belässt der Lehrer es dieses Mal nicht bei der knappen Ermahnung, die es sonst immer gab? Warum kann er mich nicht einfach an einen anderen Platz setzen, damit ich nicht immer mit denselben tratsche? Warum kann er sich nicht in meine Lage versetzen? Warum zeigt er so wenig Verständnis für mich? Warum kann er nicht begreifen, dass das Problem in diesem Augenblick nicht anders zu lösen war?

Was muss dieser Text auch so lang sein! Was hat dieser blödsinnige Text überhaupt mit meinem Verhalten zu tun? Wenn es wenigstens eine sinnvolle Beschäftigung wäre! Ganz egal, ob Matheaufgaben, Vokabeln oder ein Aufsatz. Dann würde ich wenigstens irgendeinen Sinn in dieser Nachmittagsveranstaltung sehen. Aber so werde ich mich und mein Verhalten ganz bestimmt nicht ändern, denn das ist doch keine Erziehung! Während ich so dasitze und schreibe, kreisen meine Gedanken.

Jede einzelne Zeile ärgert mich. Eigentlich will ich einfach nur fertig werden. Ich habe schließlich Wichtigeres zu tun, als die Zeit hier abzusetzen. Vielleicht endet der ganze Ärger ja sogar mit einem positiven Vorsatz von meiner Seite: Ich nehme mir vor, in Zukunft besser aufzupassen und Störungen im Unterricht zu unterlassen. Ich tue das natürlich nicht aus dem Grund, weil ich einsehe, dass das nicht in Ordnung ist wenn ich mich so verhalte, sondern einfach nur aus dem Grund, weil ich diese dämliche Seite nicht noch öfter schreiben möchte. So langsam komme ich allerdings ins Grübeln. Auf jeden Fall war dieser Text eine gute Rechtschreibübung, eine Schönschreibübung, eine Übung für ruhiges und konzentriertes Abschreiben und vor allem ein äußerst sinnvoller Zeitvertreib. Ich werde garantiert einiges dafür tun, dass ich mit diesem Text so bald nicht noch einmal Bekanntschaft machen muss. Vielleicht war diese Seite aber auch ein kleiner Denkanstoß?!